

Protokoll

1. Kirchgemeindeversammlung

Zeit / Ort Sonntag 24. Juni 2012, 11.00 Uhr, Peterskirche (im Anschluss an den Gottesdienst)

Traktanden

1.	Begrüssung / Besinnung
	<p>Leonhard Müller, Präsident des Kirchenvorstands Basel West begrüsst die anwesenden Mitglieder und dankt für die Teilnahme an der Versammlung. Nach Rückfrage bei den Anwesenden wird die Versammlung in Mundartsprache abgehalten.</p> <p>Er zitiert die Losung der Herrnhuter Brüdergemeinde für Basel West. Jer 1.12</p>
2.	Tagespräsidium / Stimmzählerinnen und Stimmzähler
	<p>Als Tagespräsident stellt sich Ernst Meier zur Verfügung. Er dankt für das Vertrauen und hält fest, dass die Einladungen ordnungsgemäss und rechtzeitig im Kirchenboten und über Kanzelanzeigen publiziert wurden.</p> <p>Als Stimmzähler werden Theres Meier-Oberle, Roland Leu, Heini Gerber und Jürg Tischhauser vorgeschlagen und bestätigt.</p> <p>Stimmberechtigte Anwesende: 109</p> <p>Quorum: 80</p> <p>Das Quorum ist erfüllt. Die Beschlüsse werden auf der Grundlage der für alle Teilnehmer verfügbaren Broschüre gefasst, soweit das Protokoll keine Abweichungen vermerkt.</p>
3.	Protokolle der KGV vom 27. März 2011
..//..	<i>Die Protokolle der ehemaligen Kirchgemeinden St. Leonhard, St. Johannes und Oekolampad sowie der gemeinsamen Versammlung werden genehmigt und verdankt.</i>
4.	Jahresberichte 2011
	Lotti Herrmann hält fest, dass im Jahresbericht Oekolampad die Suppentage vergessen wurden. Diese Korrektur wird im Belegexemplar handschriftlich nachgeholt.
..//..	<i>Die Jahresberichte der ehemaligen Kirchgemeinden St. Leonhard und St. Johannes werden genehmigt. Der Jahresbericht Oekolampad wird mit der vorgeschlagenen Korrektur genehmigt.</i>
5.	Jahresrechnungen 2011 und Revisionsberichte
	<p>Leonhard Müller: Da alle drei ehemaligen Kirchgemeinden unterschiedliche Darstellungsformen in den Jahresrechnungen hatten, ist es schwierig einen Vergleich zu ziehen. In der Kirchgemeinde Basel West wird das Bruttoprinzip angewendet, alle Erträge und Aufwände werden in der Betriebsrechnung gezeigt und die Beanspruchungen der Fonds werden transparent ausgewiesen.</p> <p>Die Revisionsberichte mit dem Antrag zur Genehmigung für alle ehemaligen Kirchgemeinden liegen vor.</p> <p>Klaus Weinreich erläutert die konsolidierte Bilanz und Jahresrechnung St. Leonhard. Sie umfasst die Gesamtgemeinde St. Leonhard und die drei Quartiergemeinden. Er bedankt sich bei allen SpenderInnen und Freiwilligen für die Spenden und Mithilfe, die dieses vielseitige Angebot überhaupt erst möglich gemacht haben.</p> <p>Die Rechnung Unsere Gemeinde stärken ist separat ausgewiesen.</p>

	<p>Das Orgelspiel zum Feierabend wird ausserhalb der Bilanz St. Leonhard geführt. Die Bilanzsummer per 31.12.2011 beträgt CHF 51'257.85.</p> <p>Ursula Holliger möchte wissen, wie die Mittel für Unsere Gemeinde stärken geführt werden. Klaus Weinreich: Für Unsere Gemeinde stärken ist ein eigenes Bankkonto eröffnet worden.</p>
..//..	<i>Die Jahresrechnung der ehemaligen Kirchgemeinde St. Leonhard wird einstimmig genehmigt. Kassier und Vorstand wird Décharge erteilt. Die grosse Arbeit von Klaus Weinreich wird mit Akklamation verdankt.</i>
	<p>Leonhard Müller: die Rechnung der Kirchgemeinde St. Johannes schliesst mit einem formellen Verlust von ca. 10'000.-- ab. Allerdings sind darin Rückstellungen für Seniorenarbeit und Renovation Kirchenraum enthalten.</p> <p>Die Hagenbuch-Stiftung, welche die Gemeindefarbeit St. Johannes finanziell unterstützt ist juristisch selbständig und figuriert deshalb nicht in der Bilanz.</p>
..//..	<i>Die Jahresrechnung der ehemaligen Kirchgemeinde St. Johannes wird einstimmig genehmigt. Kassier und Vorstand wird Décharge erteilt. Die grosse Arbeit von Vreni Gysin wird mit Akklamation verdankt.</i>
	<p>Ernst Meier: Die Kirchgemeinde Oekolampad hat zwei Immobilien als Legat erhalten, die sie im letzten Jahr verkaufen konnte. Der Erlös aus diesem Hausverkauf ist vorwiegend für die Altersarbeit einzusetzen.</p> <p>Der Orgelfonds wurde aufgelöst und der Saldo in die Bilanz von Basel West überführt.</p> <p>Markus Brunner möchte wissen, für wen der Fonds Bertha Anderes-Frank bestimmt ist. Dieser Fond ist zweckgebunden für die Altersarbeit in Basel West.</p>
..//..	<i>Die Jahresrechnung der ehemaligen Kirchgemeinde Oekolampad wird einstimmig genehmigt. Kassier und Vorstand wird Décharge erteilt.</i>
6.	Wahl der Revisionsstelle
a	<p>Bestätigung der Revisionsstelle St. Johannes für die Rechnung 2011</p> <p>Aus gesundheitlichen Gründen konnte der ursprünglich gewählte Revisor der Johannesgemeinde sein Mandat nicht wahrnehmen. Herr Heinz Forter, Revisor der Kirchgemeinde St. Leonhard, hat freundlicherweise die Revision der Rechnung St. Johannes übernommen. Der guten Ordnung halber bittet der Kirchenvorstand die Kirchgemeindeversammlung, Herr Heinz Forter als Revisor zu bestätigen.</p>
b	<p>Wahl der Revisionsstelle Basel West für die Rechnung 2012</p> <p>Der Kirchenvorstand schlägt der Kirchgemeindeversammlung die H. Forter Treuhand GmbH, Basel zur Wahl als Revisionsstelle der Kirchgemeinde Basel West für das Jahr 2012 vor.</p>
..//..	<i>Beide Anträge werden einstimmig angenommen und die H. Fortner Treuhand GmbH, Basel mit Akklamation als Revisionsstelle gewählt.</i>
7.	Ergänzungswahlen in den Kirchenvorstand
	<p>Anita Friedlin, Präsidentin der Wahlvorbereitungskommission, erläutert deren Auftrag: drei Wahlvorschläge für die Ergänzung des Kirchenvorstandes zu machen und dabei darauf zu achten, dass die Kandidatinnen und Kandidaten ein besonderes Interesse und oder eine Qualifikation für die Arbeitsbereiche Seniorenarbeit, Sozialarbeit und Erwachsenenbildung mitbringen.</p> <p>Der Wahl stellen sich:</p> <p>Antoinette Gutekunst, Diätköchin, Spielgruppenleiterin, Mutter von 3 Kindern.</p> <p>Susanne Dreier, Ergotherapeutin</p>
..//..	<i>Beide Kandidatinnen werden mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme gewählt, und ihre Bereitschaft wird mit Akklamation verdankt.</i>

8.	Ergänzungswahl in die Synode
	Für die Synode ist eine Nachwahl durchzuführen, weil Brigitte Heilbronner in der Zwischenzeit in den Kirchenrat gewählt worden ist. Der Wahl stellt sich: Anna Wegelin, Medienbeauftragte und Redaktorin mission 21/Journalistin
../..	<i>Anna Wegelin wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme gewählt, und ihre Bereitschaft wird mit Akklamation verdankt.</i>
9.	Wahl von drei Mitgliedern der Wahlkommission
	Der Kirchenvorstand Basel West hat für die Ergänzungswahlen die Mandate der Wahlvorbereitungskommissionen der bisherigen Kirchgemeinden St. Leonhard, St. Johannes und Oekolampad bis zur heutigen 1. ordentlichen Kirchgemeindeversammlung verlängert. Für die Wahl der drei durch die Kirchgemeindeversammlung zu wählenden Mitglieder der Wahlvorbereitungskommission werden vorgeschlagen: Pia Diezig (bisher), Marliese Gasser (bisher) und Stephan Lichtenhahn (neu) . Pfr. Dr. Bernhard Joss stellt sich als Vertreter des Kirchenvorstands zur Verfügung.
../..	<i>Alle drei Kandidaten werden einstimmig und mit Akklamation gewählt.</i>
	Leonhard Müller bedankt sich bei Anita Friedlin - stellvertretend für die ganze Wahlvorbereitungskommission - mit einem Blumenstraus für ihr Engagement.
10.	Genehmigung des Anlagereglements
	Leonhard Müller erläutert die Ausgangslage: Ein Anlagereglement muss Bestand haben. Es regelt die Grundsätze, nach denen der Kirchenvorstand das Vermögen der Kirchgemeinde zu verwalten hat. Die konkrete Anlagestrategie wird zurzeit in der Finanzkommission diskutiert. Aktueller Diskussionsstand: <ul style="list-style-type: none">• Primärziel: nachhaltige Sicherung der Kaufkraft• Variante A: Geldmarkt und Obligationen• Variante B: Geldmarkt und Liegenschaften• alternativ oder kumulativ• zudem: niedrig verzinsliche Darlehen an solide christliche Organisationen und Initiativen Dies alles entspricht einer eher konservativen Anlagestrategie. Richtlinien: <ul style="list-style-type: none">• nur in Landeswährung• in der Regel in der Schweiz; solide ausländische Wertpapiere in CHF möglich• nicht direkt in folgenden Branchen: Rüstung, Kernenergie, Tabak, Alkohol, internationale Finanzwirtschaft• nicht direkt in Unternehmen, die keine ökologischen und sozialen Standards einhalten (insb. Rohstoffhandel)• max. 20 oder 25% kollektive Anlagen (Fonds), die solche Titel enthalten können. Erika Baserga merkt an, dass Liegenschaften heute überbewertet sind und eine Verwaltung benötigen.
../..	<i>Das vorliegende Anlagereglement wird mit grossem Mehr, ohne Gegenstimme, angenommen.</i>
11.	Stellenpläne 2013 - 2017
	Leonhard Müller: Vorgabe ist die Perspektive 15, welche von Basel West bereits 2012 realisiert wurde. Die Kirchgemeinde Basel West hat Finanzierungsaufgaben übernommen. Speziell für Seniorenarbeit und

	<p>Sozialdienst wird versucht, zusätzliche Mittel über Stiftungen zu generieren. Zusagen sind bereits vorhanden.</p> <p>Die vorgesehene Stellenreduktion bei den Sigristen und Organisten wird mit natürlichen Abgängen (Pensionierungen) realisiert. Es kommt zu keinen Entlassungen. Die Aufgaben und notwendigen Kapazitäten in diesen Berufsgruppen werden aber in den nächsten Jahren noch evaluiert.</p> <p>Bereits heute werden einige Stellen selber finanziert, insb. eine 50% Pfarrstelle durch die Aktionsgruppe „Unsere Gemeinde stärken“. Die vorgeschlagene Personalplanung mit wenigen Einschnitten wird auch bei einem sorgfältigen und eher restriktiven Umgang mit den Ausgaben dazu führen, dass die Eigenmittel der Kirchgemeinde Basel West bis 2017 um 2,2 Mio. abnehmen werden. Die Zeit soll intensiv genutzt werden, um Gemeindeaufbau zu leisten und im Bereich Fundraising noch aktiver zu werden.</p>
../..	<i>Die vorliegende Personalplanung und Finanzierung wird zuhänden der Kantonalkirche mit grossem Mehr, ohne Gegenstimme, angenommen.</i>
12.	<p>Information über das Budget 2012</p> <p>Leonhard Müller weist als Vorbemerkung darauf hin, dass die Erarbeitung eines integralen Budgets aus den bisherigen unterschiedlichen Strukturen und Erfahrungen nicht einfach war; deshalb fehlt der vorgesehene Finanzierungsteil noch. Er bedankt sich bei Alex Kohler und den Budgetkreisverantwortlichen für die grosse und sorgfältige Arbeit bei der Erstellung des Budgets.</p> <p>Alex Kohler erläutert kurz folgende grosse Beträge/Positionen:</p> <p>Einnahmen: Veranstaltungen & Kollekten 71'350 davon sind 61'500 auf den Erlös aus dem Stephanusfest zurückzuführen.</p> <p>Ausgaben: Honorare 94'150 hier handelt es sich um Honorare an externe Musiker</p> <p>Mietaufwand: 77'540 hier geht es vorwiegend um Mieten von Lagerhäusern und Reiseccars</p> <p>Beiträge & Vergabungen: 63'885 davon gehen 35'000 an die Kirchenchöre, insb. für die Entschädigung der Chorleiter/Innen.</p> <p>Der Kirchenvorstand hat das vorliegende Budget provisorisch genehmigt. Die Arbeitskreise erarbeiten Strategien zur Ergebnisoptimierung (Sachkostenbereich). Ziel ist es, ein nachhaltig finanzierbares Budget zu erreichen. Ab 2013 gibt es einheitliche formelle und materielle Vorgaben mit Ausweis der Finanzierung (Budget der Fonds).</p>
../..	<i>Das Budget wird von der Kirchgemeinde so genehmigt und die Arbeit von Alex Kohler verdankt.</i>
13.	<p>Aktion „Unsere Gemeinde stärken“</p> <p>Erika Baserga informiert über die Aktion „Unsere Gemeinde stärken“ und erläutert kurz die Ausgangslage. 2006 wurde aus finanziellen Gründen eine Pfarrstelle nicht mehr besetzt. Prof. Dr. Hansjörg Wirz wollte sich mit dieser Situation nicht abfinden und rief dazu auf, Gegensteuer zu geben und mit freiwilligen Spenden die Fortführung dieser Stelle zu ermöglichen. Dank zahlreicher grosser und kleiner Spenden ist es gelungen, per 1. Mai 2009 eine 50% Pfarrstelle zu finanzieren. Mit Pfrn. Andrea Meng konnte eine junge initiative Persönlichkeit gefunden werden. Erika Baserga bedankt sich bei allen Spendern und Spenderinnen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, und lädt nun zusätzlich auch die Gemeindeglieder der ehemaligen Kirchgemeinden Oekolampad und St. Johannes ein, sich zu beteiligen.</p>
14	<p>Orgelspiel zum Feierabend</p> <p>Das Orgelspiel zum Feierabend wurde 1973 gegründet und feiert am 21. September dieses Jahres sein 2000. Orgelspiel. Im Rahmen des Gemeindegemeinschaftszusammenschlusses und mit dem Wegfall der Leonhardskirche als Ort für die regelmässigen Gemeindegottesdienste hat sich nun die Notwendigkeit einer neuen, klaren Lösung ergeben: Das Orgelspiel hat sich als eigenständiger Verein konstituiert, der die vorhandenen Mittel per 1.1.2012 in Höhe von CHF 50'857.85 übernommen hat. Die erarbeiteten Mittel erschienen nicht in der Rechnung der Kirchgemeinde und gehören so auch nicht zu deren Vermögen. Im Sinne der Transparenz beantragt der Kirchenvorstand der Kirchgemeindeversammlung, von dieser Änderung zustimmend Kenntnis zu nehmen.</p>

../..	<i>Die Kirchgemeindeversammlung nimmt von dieser Änderung zustimmend Kenntnis.</i>
15	Mitteilungen und Varia <ul style="list-style-type: none">• Leonhard Müller freut sich, dass es gelungen ist, mit der Kantonalkirche eine Lösung für die nicht optimal funktionierenden Verstärkungsanlagen für Hörbehinderte in der Paulus- und der Peterskirche zu finden. Beide Anlagen werden noch in diesem Jahr revidiert. Für die Peterskirche übernimmt die Kirchgemeinde Basel West die Vorfinanzierung, damit die neue Anlage nicht erst 2013 installiert werden kann.• Babette Mondry weist auf das Konzert vom 30. August mit Olivier Latry, Titularorganist Notre Dame de Paris, hin.• Lotti Jochum bedauert, dass die Broschüre mit den Unterlagen nicht schon früher erhältlich war. Ernst Meier berichtigt: Die Broschüre wurde in allen Gemeindekirchen mit den Jahresberichten aufgelegt.
	Benedict Schubert bedankt sich bei Leonhard Müller im Namen aller Mitarbeitenden Basel West für seinen immensen Einsatz und überreicht ihm einen Blumenstrauss. Die Kirchgemeinde bedankt sich bei Leonhard Müller mit langanhaltendem Applaus.

Basel, 29.06.2012

Für das Protokoll:

Silvia Meier

Johanna Biedermann